

am Einlauf des Entnahmebauwerks entnommen werden müssen (nur kurze Umsetzungszeit von 2-3 Stunden).

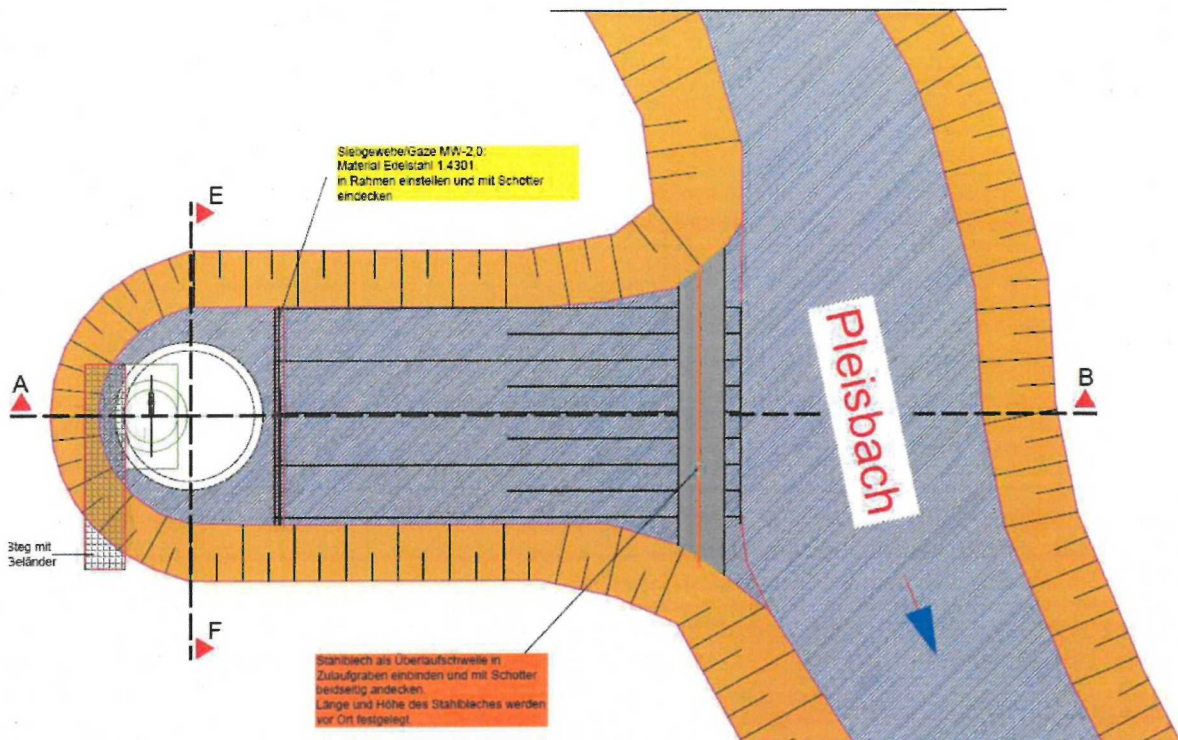


Abb. 2: Draufsicht auf das Entnahmebauwerks (linke Bildseite), des Siebes am Übergang zum Stichgraben und des Pleisbach mit Überlaufschwelle (rechte Bildhälfte), Wasser und Boden GmbH Juli 2016



Abb. 3 Detail-Luftbild der Wasserentnahmestelle

1.2. Lage des Plangebietes

Das Vorhabensgebiet liegt westlich des zum Betriebsgelände gehörenden Lagerplatzes Nonnenberg des Basaltsteinbruchs Hühnerberg in 53639 Königswinter, westlich der L143 (Nonnenbergstraße). Es liegt im Auenbereich des Pleisbach ca. 1 km südlich der Ortslage Nonnenberg auf dem Flurstück 2164, Flur 5, Gemarkung Berghausen.

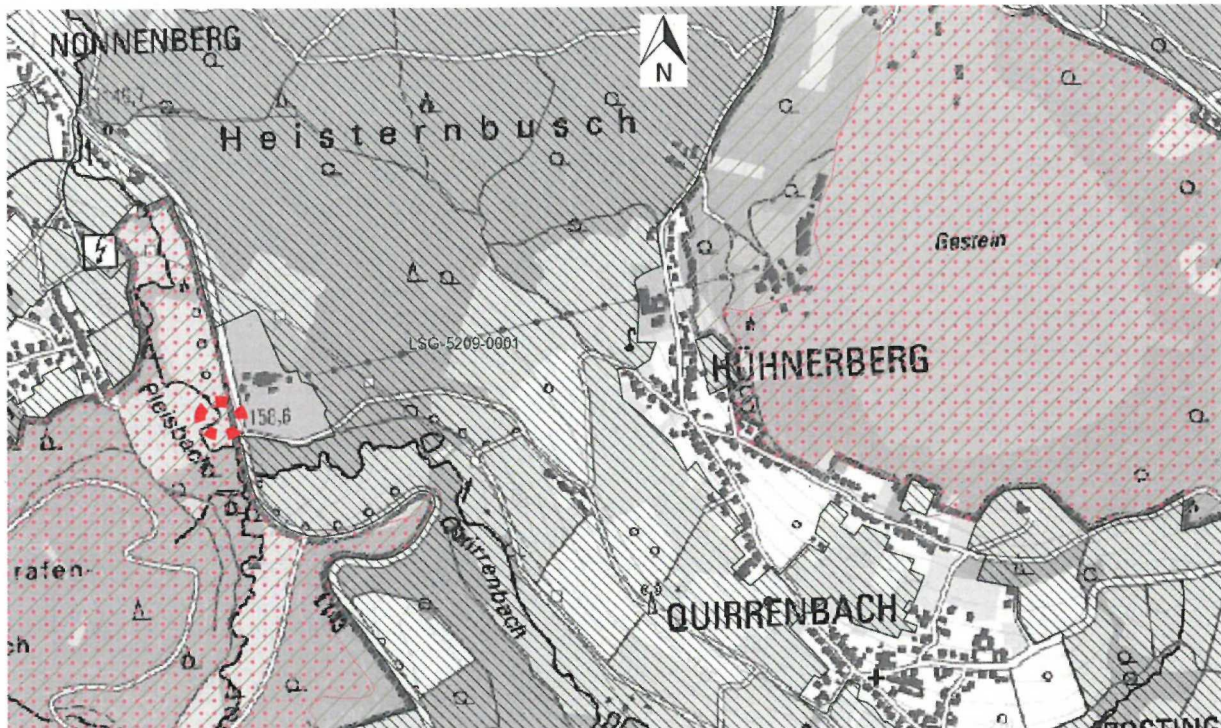


Abb. 4: Lage des Plangebietes westlich des Lagerplatzes Nonnenberg
mit den Grenzen des NSG und FFH-Gebietes „Siebengebirge“, 5209-301 im Westen sowie dem FFH-Gebiet „Basaltsteinbrüche Hühnerberg und Eudenberg / Tongrube Eudenberg“ östlich. (Quelle: LANUV KARTENDIENST SCHUTZWÜRDIGE BIOTOPE UND NSG; © GEOBASIS NRW 2013, © GEOBASIS-DE / BKG 2013)

1.3. Ausgangssituation der Wasserentnahmeverrichtungen am Pleisbach

Die beantragte Erlaubnis zur Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser und dessen Nutzung als betriebliches Brauchwasser erfolgte bislang auf der Grundlage der im Kapitel 1.1 genannten Erlaubnisse von 1974 und 1994.

Neben der Wasserentnahme beinhaltet die Genehmigung von 1974 die Möglichkeit für den Bau einer Entnahmeverrichtung in Form eines Einlauf- und Entnahmeschachtbauwerks, Durchmesser 1,0 m, mit Schotterpackung bis in eine Tiefe von 1,0 m unter Bachsohle und einer Entfernung von 3-6 m zum Pleisbach, sowie einer Verbindungsleitung (z.B. Rohrleitung, Durchmesser 20 cm) zum Pleisbach, welche zur Wasserabführung im Pleisbach mind. 20cm oberhalb der Bachsohle beginnen sollte (entsprechend der damaligen Situation vor einem Aufstau-Betonwehr, s.u.). Am Einlauf im Pleisbach war ein Stabgitter oder Sieb mit höchstens 2 cm Stabstand bzw. Lochweite vorzusehen.

Gem. Stellungnahme der Wasserwirtschaftsbehörde war dies für den Fall eines späteren Ausbaus des Pleisbach vorgesehen (Schreiben vom Wasserwirtschaftsamt mit Sitz in Bonn vom 27.11.1973, Geschäfts-Nr. 9057/73/Be./L. an den Rhein-Sieg-Kreis Amt 52 – Wasserwirtschaft).